

Pressemitteilung

Berlin, den 23. April 2015

„Reich durch Einwanderung“ – Online informieren

DZI veröffentlicht Audio Streams und Tagungsdokumentation jetzt als Website

Die am morgigen Freitag zu Ende gehende 6. Berliner Stiftungswoche ist dem Thema „VOM DIGITALEN LEBEN IN DER ANALOGEN WELT“ gewidmet. In diesem Sinne hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), einer der Träger und Initiatoren der Stiftungswoche, jetzt eine vollständige digitale Dokumentation der Veranstaltung „Reich durch Einwanderung“ veröffentlicht.

Im Rahmen der letztjährigen Berliner Stiftungswoche hatten am 8. April 2014 sechs in der Hauptstadt vertretene Stiftungen* zur Diskussion über die Anforderungen an eine offene und inklusive Gesellschaft in das Allianz Forum am Pariser Platz eingeladen – unter dem provokant mehrdeutigen Titel „Reich durch Einwanderung“. Expertinnen und Experten diskutierten mit Praktikerinnen und Praktikern über die Konzepte der Städte, Staaten und zivilgesellschaftlichen Gruppen zum Umgang mit Migrantinnen und Migranten. Das partizipative Diskussionsformat der „Fish Bowl“ ermöglichte es allen Gästen, aktiv und auf Augenhöhe mit den geladenen Diskutanten zu sprechen.

Die Dokumentation der viel beachteten Veranstaltung ist seit heute online: <http://www.dzi.de/rde/>.

Die Tonaufnahmen aller Teile der zweieinhalbstündigen Diskussion sind über mehrere einzelne Audio Streams gezielt abrufbar. Außerdem stehen Fotos von der Veranstaltung sowie das vollständige Transkript zum Download bereit. Unter Angabe der Quelle dürfen die Dateien zitiert und verlinkt werden.

Pressekontakt im DZI:

Christian Gedschold

030/83 90 01-37 oder 0160/407 46 08

gedschold@dzi.de

* Die Diskussion „Reich durch Einwanderung“ am 8.4.2014 wurde gemeinsam veranstaltet von:

- ALLIANZ KULTURSTIFTUNG
- DEUTSCHES ZENTRALINSTITUT FÜR SOZIALE FRAGEN
- HILDEGARD LAGRENNE STIFTUNG
- STIFTUNG EVZ
- FREUDENBERG STIFTUNG
- STIFTUNG MERCATOR

Als Referenten und Teilnehmende der Diskussion waren beteiligt

- Professor Dr. **Gesine Schwan**, Humboldt Viadrina School for Governance
- Professor Dr. **Klaus J. Bade**, Gründungsvorsitzender des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration
- **Ulrike Sommer**, Initiative RuhrFutur
- **Reinhold Spaniel**, Stadtdirektor und Sozialdezernent Duisburg
- Dr. **Udo Engbring-Romang**, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Antiziganismusforschung e.V.
- **Anetta Kahane**, Amadeu-Antonio-Stiftung
- **Daniel Strauss**, Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg im Verband Deutscher Sinti und Roma e.V.
- Professor **Barbara John**, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Landesverbandes Berlin

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen · Stiftung bürgerlichen Rechts
Träger: Senat von Berlin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend, Deutscher Industrie- und Handelskammertag, Bundesarbeits-
gemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Deutscher Städtetag

Bernadottestraße 94
14195 Berlin
Tel.: 030/83 90 01-0
Fax: 030/831 47 50

Vorsitzende des Vorstands: Senatorin a.D. Prof. Ingrid Stahmer
Geschäftsführung: Burkhard Wilke

www.dzi.de
sozialinfo@dzi.de

Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.
- Im Arbeitsbereich „Soziale Literatur“ unterhält das DZI die Datenbank SoLit, die umfangreichste deutschsprachige Literaturdokumentation zur Sozialen Arbeit mit derzeit zirka 200.000 Einzelnachweisen. Darüber hinaus befindet sich im Institutsgebäude die Fachbibliothek mit Büchern und Fachzeitschriften zu Themen der Sozialen Arbeit und angrenzender Gebiete. Seit 1951 ist das DZI Herausgeber der Fachzeitschrift Soziale Arbeit.
- Seit 1906 dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potentielle Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Die DZI Spenderberatung dokumentiert rund 1.000 Spendenorganisationen aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Einzelportraits zu mehr als 400 Organisationen sowie viele Tipps und weitere Informationen zum Spendenwesen sind kostenfrei unter www.dzi.de/spenderberatung abrufbar.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spenderberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige Organisationen, die überregional Spenden sammeln. Die Prüfungen werden von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, bei denen es sich überwiegend um Wirtschaftswissenschaftler handelt, und die dabei von vier weiteren Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt werden.

